



<https://biz.li/3gmu>

## FUSSBALL-KREISLIGA: DER 24. SPIELTAG

Veröffentlicht am 15.04.2018 um 19:20 von Redaktion LeineBlitz

2:2 (0:1) endete in der Staffel 4 das Nachbarschaftsderby zwischen dem **SV Germania Grasdorf** und dem **BSV Gleidingen**. Die erste Hälfte ging komplett an die Gäste aus Gleidingen. Sebastian Wehr erzielte in der 39. Minute per Freistoß aus 30 Metern in den Torwinkel das verdiente 1:0 für den BSV. Auch nach dem Seitenwechsel blieben die Gäste am Drücker, in der 61. Minute erhöhte Luis von der Ah auf 2:0. Nach dem 0:2 stellten die Germanen taktisch auf zwei Sturmspitzen um und kamen dadurch besser in die Partie - und zu späten Toren. Jan Hentze traf per direktem Freistoß zum 1:2 (80.) und der eingewechselte Marco Cyrus schaffte in der 85. Minute den 2:2-Ausgleich. Cyrus hätte noch zum kompletten Matchwinner werden können, scheiterte aber in der 90. Minute freistehend. "Aufgrund der späten Tore ist es für



**Verbissener Zweikampf zwischen Jonathan Knowles (links im Bild) vom BSV Gleidingen und dem Grasdorfer Germanen Fabian Bartick. / Foto: R. Kroll**

uns definitiv ein Punktgewinn. Gegen einen guten Gegner sind wir in den ersten 60 Minuten überhaupt nicht ins Spiel gekommen. Es gibt noch einige Stellschrauben, an wir drehen müssen", sagte Germania's Co-Trainer Jan Hentze. Sein Gegenüber sah es ähnlich: "Durch die späten Gegentore ist es eine gefühlte Niederlage. In der ersten Hälfte hätten wir schon höher führen können, in der zweiten Hälfte haben wir es dann nicht mehr so gut gemacht", sagte BSV-Trainer Marco Greve. Etwas merkwürdig trat Schiedsrichter Thomas Platz auf: In der 5. Minute unterbrach er die Partie. Der Grund: er konnte die weinroten Trikots der BSVer nicht von den schwarzen der Germanen unterscheiden, und so musste der Gastgeber die Hemden wechseln. **SV Germania Grasdorf:** Woschee, Paffenholz, Hintze (46. Özbey), Hentze, Buschmann, Budny (60. Kallinich), Kalmetiew, Engelhard, Bartick, Burmeister, Fateiger (79. Cyrus). **BSV Gleidingen:** Schneeberg, Wehr, Orth (53. Grodd), Asensio-Hoyos, Bukowski, Kalski (Luis Von der Ah), Hassanzada, Lukas von der Ah, Knowles, Zvezda, J. Walter (68. Robering). Ein Spektakel erlebten die Zuschauer zwischen dem **SV Wilkenburg** und dem Tabellenzweiten VfL Eintracht Hannover. Nach torreichen 90 Minuten drehten die Gastgeber - noch dazu nach einer gelb-roten Karte für Florian Janzhoff wegen wiederholten Foulspiels in 48-minütiger Unterzahl - einen 0:3-Rückstand noch in den 6:3 (2:3)-Sieg. Dabei gehörte die Anfangsphase eindeutig den Gästen aus der hannoverschen Südstadt, die sich gleich zu Beginn des Spiels Torchancen im Minutentakt erspielten. Aber es dauerte immerhin bis zur 16. Minute, ehe Dennis Thal zum 0:1 traf. In der 19. Minute entschied Schiedsrichter Dennis Jlussi (Holtenser SV) nach einem Foul von Aytac Gümüs an Ferdinand Schlatt auf Foulelfmeter für die Gäste, den Dennis Thal aber nur an die Querlatte setzte. Dennoch bauten die Gäste ihre Führung aus, als Sven Matthias in der 24. Minute nach einem Pressschlag mit Aytac Gümüs zum 0:2 traf. Die Platzherren in der 30. Minute nach einer Freistoßflanke und einem Kopfball "fast unter der Grasnarbe" durch Manuel Franke das 0:3. Nur zwei Minuten später wurde Wilkenburgs Stürmer Niklas Römgens von Eintracht-Verteidiger Lars Wolf im Strafraum gefoult. Den fälligen Strafstoß verwandelte Römgens selbst zum 1:3. Mehmet Yurtseven nutzte in der 41. Minute ein weites Zuspiel von Niklas Römgens und einenstellungsfehler der Abwehr per Alleingang zum 2:3-Anschlusstreffer. Kurz darauf sah der bereits wegen eines Foulspiels verwarnete Wilkenburger Florian Janzhoff nach einem weiteren Foul die Gelb-Rote Karte. Nach der Halbzeit erzielte erneut Mehmet Yurtseven mit einer sehenswerten Kopfball-Bogenlampe über den etwas zu weit vor seinem Tor stehenden Eintracht-Torwart das 3:3 (61.) und nur zwei Minuten später brachte Niklas Römgens die Platzherren 4:3 in Führung. Danach nutzten die Wilkenburger die entstandenen Lücken in der entblößten Abwehr der Gäste rigoros aus und

der an diesem Tag überragende Mehmet Yurtseven in der 65. Minute sowie Luis Ramon Canet Salgado in der 76. Minute erhöhten jeweils nach toller Vorarbeit von Niklas Römgens zum letztendlich verdienten 6:3-Endstand. "

**SV Wilkenburg:** Di Figlia, Janzihoff, H. Focke, Weitemeier, A. Focke, Twele (85. Müller), Gümüs, Römgens (90. Schievink), Yurtseven (90. Volling), Salgado (82. Gagelmann), Aydogdu.

"Das war von uns ein ganz schlechtes Spiel." Zu dieser Erkenntnis kommt Frank Weykopf, Trainer vom **SV Eintracht Hiddestorf**, nach der 1:3 (1:1)-Heimniederlage gegen die Sportfreunde Anderten. Selten habe er so Fehlpasfestival der Eintracht erlebt. Das 0:1 (15.) war ein von Torwart Maximilian Lieseberg verursachter Strafstoß, das 1:1 (40.) geht auf das Konto von Manuel Simon-Ferreira. Das 1:2 (60.) war ein sehenswertes Solo eines Anderer Sportfreunds, der gleich vier Hiddestorfer aussteigen ließ, und den dritten Gegentreffer kassierte der Gastgeber in der 82. Spielminute - nach einem krassen Abwehrfehler. "Wir hätten schon in der ersten Halbzeit führen müssen", meint Weykopf. Konan Koffi traf nur den Torpfosten und auch Maurice Hirte nutzte eine sehr gute Gelegenheit nicht. "Bei uns war heute zu viel auf Zufall abgestellt", moniert Frank Weykopf. Der Gegner sei nun wirklich nicht besonders gut gewesen.**SV Eintracht Hiddestorf:** Lieseberg, Frey (80. Steinberg), Alps, Onambele, Hirte, Oyman (60. Hesse), Simon-Ferreira, Saris (72. Müller), Koffi, Kazhai, Wellings. Aufgrund der starken Regenfälle in den vergangenen Tagen wurden die Sportplätze in Pattensen unbespielbar, deshalb ist **TSV Pattensen II** gegen den TSV Gestorf ausgefallen. Als Nils Förster, Spielertrainer des **TSV Ingeln/Oesselse**, im Heimspiel der Staffel 1 gegen den TuS Altwarmbüchen in der 71. Spielminute wegen einer Notbremse die Rote Karte beim Stand von 2:2 sah, kippte die Begegnung zu Gunsten der Gäste. Nach den 90. Spielminuten hatte der TSV Ingeln/Oesselse 2:4 (1:2) verloren. "Das war keine Notbremse", meint Förster. "Da war noch einer von uns in der Nähe." Doch der Schiedsrichter und sein Assistent haben das anders gesehen. Das 0:1 (5.) glich Rouven Quast (22.) aus, aber noch vor dem Seitenwechsel traf erneut der Gast (37.). Das 2:2 geht auf das Konto von Björn Pehling (67.). In Unterzahl kassierte der TSV Ingeln/Oesselse noch zwei Tore (78. und 88.). Dass der spätere Verlierer auf Torwart Obrad Susic (verletzt) verzichten musste, war sicher nicht förderlich. Überhaupt kein Verständnis zeigt Nils Förster dafür, dass von Freitag bis heute Vormittag ein Zirkus sein Zelt auf dem Sportplatz aufgebaut hatte. "An dieser Stelle war das ein Acker", moniert Förster. Er verstehe nicht, wer das erlauben konnte.**TSV Ingeln/Oesselse:** Senf, Förster, Randt, Pehling (80. Renfors), Pohl, Quast, Yilmaz, Ghazzi, Wengrzik (62. Aue), De-Marco, Gorski